

Markus Eibert folgt auf Klaus Heck

Wechsel im Vorstand des Ottenauer Carneval Clubs / Neue Papierschlempen gesucht

Gaggenau-Ottenau (rs). Markus Eibert tritt die Nachfolge von Klaus Heck als erster Verwaltungsvorstand des Ottenauer Carneval Clubs (OCC) an. Heck gab sein Amt bei der Jahreshauptversammlung der Karnevalisten in der Alten Schule ab.

Vorsitzender Jens Siebert blickte auf die letzte Kampagne mit ihren zahlreichen Veranstaltungen zurück. Erfolgreich verlief im August die Beach-Party im Kuppelsteinbad. „Fasching begann sehr früh dieses Jahr. Wir nahmen an den Umzügen in Hörden und Ottenau teil.“ Nicht unerwähnt blieben Prunksitzungen. „Die Senioren im Helmut-Dahringer-Haus zeigten sich sehr erfreut über unseren Besuch.“

Momentan zählt der OCC 681 Mitglieder. Gegenüber dem Vorjahr ein leichter Rückgang, wobei der OCC eine interessante Altersstruktur vorweist: „Das älteste Mitglied ist 96 Jahre, das jüngste einen Monat alt, 79 Mitglieder sind Ju-

gendliche.“ Sitzungspräsident und stellvertretender Vorsitzender Helmut Willmann bedankte sich bei mehr als 250 Aktiven vor und hinter der Bühne: „Das Niveau der Sitzungen wurde gehalten. Wir können nur mit eigenen Kräften diese Veranstaltungen schultern.“

Klaus Heck gibt sein Amt als erster Verwaltungsvorstand des OCC nach 25 Jahren ab. Spontan fand sich mit Markus Eibert ein jüngeres Mitglied für die Nachfolge, beide wurden mit viel Applaus bedacht.

Den Reigen der Gruppenleiter-Berichte eröffnete Monique Siebert mit dem „Narrensamen“: „Im Moment sind 25 Kinder bei mir, 22 Mädchen und drei Jungs. Fünf Mädchen machen bei der Jugendgarde mit.“ Florian Fritz sprach für die Jugendgarde: „Bei mir sind 27 Mädchen und trotz des großen Altersunterschieds ist ein guter Zusammenhalt in der Truppe.“ Alexandra Siebert, Leiterin Tanzgarde Showtanz, gab eine per-

sonelle Veränderung bekannt: „Der Marsch wird jetzt von Ronja Barcellona und Karina Ticali trainiert. Die Vorbereitungen für die nächste Kampagne laufen schon.“ Positiv zeigte sich die Resonanz für den Showtanz: „Mehr als 40 wollten mitmachen, 28 Mädchen nahmen teil.“ „Das Thema der letzten Kampagne lautete Baywatch“, wusste Dirk Glaser vom Männerballett zu berichten.

Der Fanfarenzug brauche Bläsernachwuchs, betonte Martin Fritzing. Für das Kabarett sprach Helmut Willmann, der 17 Aktive in seinen Reihen zählt und bei vier Auftritten für ein „musikalisch und textlich gutes Programm“ sorgte. Abschließend sprach Edgar Kary für die „Ehrenmützen“. Warum es keine Papierschlempen mehr gebe, fragte ein Mitglied. Siebert entgegnete, dass von ursprünglich 40 Schlempen zuletzt nur noch acht übrig geblieben waren. Man würde sich freuen, wenn sich wieder mehr Interessierte meldeten.